

# Merkblatt Ambulante Anästhesie



**OP-Zentrum  
Wiesbaden-Biebrich**

**Dr. med. Jörg Michael Graf**  
Facharzt für Anästhesie

Straße der Republik 17–19  
(Galatea-Anlage)  
65203 Wiesbaden  
Fon: 06 11 / 60 91 97 21  
Fax: 06 11 / 60 91 97 22  
graf@op-zentrum-biebrich.de  
www.op-zentrum-biebrich.de

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist in nächster Zeit eine ambulante Operation geplant. Dazu ist eine Schmerzausschaltung (Anästhesie) notwendig. Um das Anästhesieverfahren für Sie so risikoarm wie möglich zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie sich zu einem Vorgespräch in der Anästhesiesprechstunde vorstellen. Im Rahmen dieses anästhesiologischen Aufklärungsgesprächs erhebt der Anästhesist Ihre Krankengeschichte, sucht nach bestimmten Risikofaktoren und untersucht Sie. Gemeinsam mit Ihnen wird das für den geplanten Eingriff am besten geeignete Narkoseverfahren besprochen und festgelegt. Daneben werden mit Ihnen Vorsichtsmaßnahmen sowie Vor- und Nachteile, Risiken und mögliche Nebenwirkungen des entsprechenden Anästhesieverfahrens besprochen.

### Zu diesem Vorgespräch bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- den gelben Anamnesebogen
- wichtige Vorbefunde (Laborwerte, EKG, Röntgenbilder, Arztbriefe)
- Ihre Versicherungskarte
- ggf. Medikationsplan
- ggf. Allergiepass

Das gebräuchlichste Anästhesieverfahren bei ambulanten Operationen ist heute die Allgemeinanästhesie (= Vollnarkose). Dabei wird neben dem Schmerzempfinden auch das Bewusstsein für eine befristete, genau steuerbare Zeit mit Hilfe von Medikamenten ausgeschaltet. Der Patient befindet sich in einem schlafähnlichen Zustand. Durch kontinuierliche Gabe der Medikamente wird die Narkose so für die Dauer der Behandlung aufrechterhalten. Nach der Behandlung wacht der Patient durch rechtzeitiges Beenden der Medikamentenzufuhr wieder auf.

Um möglichen Komplikationen vorzubeugen, die sich aus dem Betäubungsverfahren oder dem Eingriff ergeben können, überwacht der Anästhesist während der gesamten Behandlung Ihre Körperfunktionen (Blutdruck, EKG, Sauerstoffsättigung des Blutes).

Nach einer Narkose kann es unter Umständen zu Befindlichkeitsstörungen wie Übelkeit, Halsschmerzen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Venenreizungen, Blutergüssen oder Entzündungen im Bereich der Einstichstelle kommen.

Ernsthafte Narkosekomplikationen sind extrem selten. Hierzu gehören der Übertritt von Magensaft in die Lunge, Verletzungen im Bereich von Rachen, Kehlkopf und Luftröhre, allergische Reaktionen, Herz-Kreislaufprobleme bis zum Schock und Atemprobleme bis zum Atemstillstand, sowie die Maligne Hyperthermie, eine Entgleisung des Muskelstoffwechsels in Narkose. Selten kommt es zu einem krampfartigen Verschluss der Luftwege, der sich in der Regel aber beherrschen lässt. Bei Zehntausenden Anästhesien ereignet sich nur ein folgenschwerer Anästhesiezwischenfall.

**Bitte informieren Sie uns unverzüglich, falls sich Ihr Gesundheitszustand vor dem vereinbarten Behandlungstermin verschlechtert hat (z.B. durch Fieber, Bronchitis oder Erkältung). Falls nötig, wird die Operation dann verschoben.**



## OP-Zentrum Wiesbaden-Biebrich

Dr. med. Jörg Michael Graf  
Facharzt für Anästhesie

Straße der Republik 17–19  
(Galatea-Anlage)  
65203 Wiesbaden  
Fon: 06 11 / 60 91 97 21  
Fax: 06 11 / 60 91 97 22  
graf@op-zentrum-biebrich.de  
www.op-zentrum-biebrich.de

Im Anschluss an die Operation werden Sie von unserem Fachpersonal bis zur Entlassung betreut. Hierzu gehören u. a. die Überwachung der Atmung und des Kreislaufs sowie die Behandlung möglicher, durch den Eingriff hervorgerufener Schmerzen. Sobald Sie/Ihr Kind ausreichend wach sind, bekommen Sie hier auch erstmals zu trinken.

Fühlen Sie sich nach einer entsprechenden Überwachung wohl, werden sie in Absprache mit dem betreuenden Anästhesisten und dem Operateur nach Hause entlassen. Die verordneten Medikamente (z. B. gegen Schmerzen) nehmen Sie bitte wie besprochen ein.

Lassen Sie sich von einem Erwachsenen abholen und nach Hause begleiten. Sorgen Sie dafür, dass sich eine erwachsene Person am Behandlungstag und in der darauf folgenden Nacht um Sie kümmern kann. Kinder müssen in den ersten 24 Stunden beaufsichtigt werden. Sie dürfen – auch beim Spielen – keinen Gefahren oder größeren Belastungen ausgesetzt werden.

Nach einer Narkose dürfen Sie 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine verantwortungsvollen Tätigkeiten übernehmen (z.B. Bedienung von Maschinen) und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Zu Hause sollten Sie noch ruhen und starke Anstrengungen vermeiden. Leichte Kost ist selbstverständlich wieder erlaubt. Alkohol sollten Sie in den ersten 24 Stunden nicht trinken und möglichst auch nicht rauchen.

Kinder reagieren nach Narkosen in seltenen Fällen mit erhöhten Temperaturen. Messen Sie in den ersten 24 Stunden deshalb bitte mehrfach die Körpertemperatur und informieren Sie uns umgehend bei Temperaturen über 39 °C.

Bei Problemen (z.B. starken Schmerzen oder lang anhaltender Übelkeit, häufigem Erbrechen oder Fieber über 39 °C) wenden Sie sich bitte sofort an Ihren behandelnden Zahnarzt oder Ihren Anästhesisten.

### **Die ambulante Operation in Narkose erfordert in besonders hohem Maß Ihre Mitarbeit!**

#### **Die nachfolgenden Verhaltenshinweise sind unbedingt zu beachten:**

- 6 Stunden vor der Operation nichts mehr essen (auch keine Süßigkeiten, Obst oder Kaugummis) und nicht mehr rauchen
- 4 Stunden vor der Operation nichts mehr trinken (auch kein Wasser)
- Kinder unter 4 Jahren dürfen bis 6 Stunden vor der Behandlung essen und Milch trinken, bis 2 Stunden vor dem Behandlung dürfen sie auch klare Flüssigkeiten (Tee, Wasser) trinken
- Medikamente nehmen Sie, wie mit dem Anästhesisten besprochen, gegebenenfalls morgens mit einem kleinen Schluck Wasser ein
- Schmuck und andere Wertsachen lassen Sie bitte zu Hause. Make-up und Nagellack bitte entfernen
- Herausnehmbarer Zahnersatz und Kontaktlinsen werden im Vorbereitungsraum abgelegt und sicher verwahrt
- Kurz vor dem Eingriff Blase entleeren
- Bringen Sie bequeme Kleidung mit

Unter der Telefonnummer **06 11 / 60 91 97 21** bzw. der Mobilfunknummer **01 51 / 52 42 10 97** sind wir jederzeit für Sie erreichbar. Notfalls wenden Sie sich an die nächste Klinik oder den ärztlichen Notdienst.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Behandlung und eine baldige Genesung!  
Ihr Anästhesieteam